

Protokoll der 89. Generalversammlung

Waldwirtschaft St. Gallen & Liechtenstein

Datum: Freitag, 19. Oktober 2012
Ort: SAL (Saal am Lindenplatz) in Schaan FL
Zeit: Beginn, 9.00 Uhr

Vorsitz: Thomas Ammann, Präsident
Protokoll: Heinz Engler, Geschäftsführer

Begrüssung

Im Namen des Vorstandes des Waldwirtschaftsverbandes St. Gallen & Liechtenstein begrüsst Präsident Thomas Ammann die rund 250 Teilnehmer zur diesjährigen Versammlung. In seinem Grusswort wies er darauf hin, dass die Zusammenarbeit der Waldbesitzer mit der Holzmarkt Ostschweiz AG sehr wichtig ist, da der Waldwirtschaftsverband St. Gallen & Liechtenstein und somit auch dessen Mitglieder direkt vom Erfolg der HMO profitieren. Anschliessend machte er noch einen Hinweis zum Holzenergieanlass, welcher am Nachmittag in Buchs stattgefunden hat und bedankte sich Thomas Ammann bei den beiden Zeitungen Volksblatt und Vaterland über den zur Verfügung gestellten Inserate Platz in Bezug auf die Generalversammlung in den Medien.

Grusswort durch den Schaaner Gemeindepräsident Daniel Hilti

Daniel Hilti begrüsst die Gäste und stellte die Gemeinde Schaan, das SAL-Gebäude und den Bezug zur Waldwirtschaft vor. Anschliessend wurde den Gästen der Film „Schutzwald im Liechtenstein“ vorgeführt.

Grusswort Regierungsrätin Frau Dr. Renate Müssner

Regierungsrätin Frau Dr. Renate Müssner begrüsst die vielen Gäste und ging dann über in ihr Grusswort, wo Sie die Bedeutung und Notwendigkeit der Waldwirtschaft für die Region hervorhob und äusserte sich auch positiv zum Thema Waldzertifizierung.

Referat durch Regierungsrat Benedikt Würth Volkswirtschaftsdepartement

Nach einem einleitenden Grusswort und Zitat „Wald ist kein Reichtum – doch kein Wald ist Armut!“ hielt Regierungsrat Würth ein Referat zu folgenden Themen:

waldSG: Der Start der neunten Forstorganisation waldSG war im Jahr 2007 mit der Vorbereitung der Waldräte und im Jahr 2009 mit der Aufnahme der operativen Tätigkeit der Waldregionen.

Die Neuorganisation der Waldregionen kann als Erfolg verbucht werden. Nicht zuletzt, da Vertreter von Waldeigentümern und politischen Gemeinden im Waldrat vertreten sind und somit ihre jeweiligen Interessen vertreten können. Zudem ist der Kontakt zum zuständigen Revierförster und Regionalförster sehr direkt, so dass die operative Umsetzung der Ziele in den Regionen ungehindert erfolgen kann.

Verantwortung der Waldeigentümer: Die aktuelle Wirtschaftslage, aufgrund des starken Schweizer Franken, zwingt auch die Forstwirtschaft nach Lösungen in der Form von Effizienzsteigerung, Innovationen und Kooperationen zu suchen. Der Waldwirtschaftsverband St. Gallen & Liechtenstein und die dazu gehörende Holzmarkt Ostschweiz AG sind wichtige Partner in der Vermarktung des Holzes und Beratung zu Waldthemen.

Die Waldbesitzer sind angehalten, die Situation der Forstbetriebe und deren Umfeld kritisch zu durchleuchten und Potenzial für Chancen und Produktivitätssteigerungen umzusetzen. Sie sollen die gute Infrastruktur unserer Forstdienste nutzen und von deren Know-how profitieren.

Schwerpunkte im Volkswirtschaftsdepartement: In näherer Zukunft wird sich das Volkswirtschaftsdepartement mit 3 Herausforderungen beschäftigen:

- die Energiefrage und damit auch das Thema erneuerbare Energien
- die Finanzen
- die Biodiversität

Die Themen betreffen direkt oder indirekt auch die Waldeigentümer.

Holz wird in naher Zukunft eine noch wichtigere Rolle in der Energieversorgung spielen. Der Bedarf an Energieholz wird weiterhin steigen.

Der finanzielle Spardruck aufgrund des Sparpakets II im Kanton St. Gallen wird weiterhin anhalten, sollte jedoch auch aus Sicht des Kantonsforstamtes verkraftbar sein. Ein Sparpaket III scheint jedoch länger je mehr unausweichbar zu sein.

Die Biodiversität soll ein kantonales Schwerpunktthema werden. Eine St. Galler Biodiversitätsstrategie soll in den nächsten Jahren erarbeitet werden.

Wald Wild Lebensraum Kommission: Trotz einiger Verbesserungen in der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen zum Thema Wald-Wild-Lebensraum-Kommission, gibt es noch weitere Optimierungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund wurde die Arbeitsgruppe in eine ständige Wald-Wild-Lebensraum-Kommission erweitert.

Waldzertifizierung: Die Zertifizierung ist eine wichtige Voraussetzung für die breite Akzeptanz des forstlichen Handelns und für den Marktzugang des einheimischen Holzes. Eine Weiterführung der Zertifizierung ist zu empfehlen.

Referat von Alfons Schmid, Amt für Umwelt und Energie

Das Referat beschäftigte sich mit drei Hauptfragen zum Thema erneuerbare Energien im Kanton St. Gallen.

1. Warum erneuerbare Energien?
2. Wohin wollen wir?
3. Wie kommen wir zum Ziel?
4. Was ist die Rolle von Energieholz?

Im Referat wurde die Rolle des Energieholzes im St. Galler Energiehaushalt aufgezeigt, sowie die Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung und die Ziele der St. Galler Regierung in den nächsten 10 Jahren mit dem Energieholz.

Der Präsident Thomas Ammann bedankte sich bei Herrn Schmid mit einem Geschenk und leitete anschliessend eine kurze Pause für die Gäste ein.

Begrüssung der Gäste

Anschliessend zur Pause wurden folgende Gäste speziell erwähnt:

Ernst Rechsteiner als Vertreter der HIS-Ost, Urban Brütsch, Waldwirtschaftsverband Thurgau, Andy Florin, Bündner Waldwirtschaftsverband SELVA, Walter Elmer, Waldwirtschaftsverband Glarus, Josef Kalberer, alt Präsident WV SG&FL, Margrit und Albert Germann, ehemalige Mitarbeiter WV SG&FL, Erwin Rebmann, Geschäftsführer Lignum - Holzkette St. Gallen, August Ammann, Kantonsoberrforster St. Gallen, Werner Suter, ehemaliger Kantonsoberrforster St. Gallen, Jürg Trümpler, ehemaliger Kantonsoberrforster St. Gallen, Paul Gruber, ehemaliger Kantonsoberrforster Thurgau, Marcel Moser, Leiter Einkauf Perlen Papier AG, Beat Riget, Zürich Holz AG Paul Ege, UPM, Ignaz Einsiedler, Waldbesitzervereinigung Kempten, Delegation aus Rumänien, Vertreter der Medien.

Traktanden:

Nebst der Einladung zur Generalversammlung wurden den Teilnehmern auch die Traktandenliste, sowie der Jahresbericht 2011 rechtzeitig zugestellt. Folgende Traktanden sind vorgesehen:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 11. November 2011
2. Jahresbericht 2011
3. Jahresrechnung 2011, Bericht und Anträge der Kontrollstelle
4. Budget 2013
5. Wahlen
6. Waldzertifizierung 2014
7. Orientierung über Holzmarkt
8. Ehrungen vorbildliche Zusammenarbeit der Lieferanten HMO
9. Verschiedenes und Umfrage

Zu den Traktanden wurden keine Änderungen gewünscht.

Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden folgende Personen gewählt:

Manuel Gmür Förster in Amden

Ernst Fenk von der Innere Rhode Eichberg

Rust Werner von der Gemeinde Ebnat-Kappel

Die Stimmzähler werden einstimmig bestätigt.

Anhand der Anmelde-Liste sind 70 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 36.

1. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2011 wurde der Einladung beigelegt. Es wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht wurde Seitenweise vorgestellt. Es gab keine Fragen zu den Beiträgen, somit wurde der Jahresbericht ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresrechnung 2011, Bericht und Anträge der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Verlust von 3'304.54 ab. Auf Grund des Verlustes Reduziert sich das Eigenkapital von CHF 1'097'473.45 auf CHF 1'094'168.91 per 31. Dezember 2011.

Eine Diskussion zur Jahresrechnung wurde nicht gewünscht, somit wurde das Wort weiter an Herrn Walter Kobelt von der Geschäftsprüfungskommission übergeben.

Anträge der Kontrollstelle

1. Die Jahresrechnung 2011 mit einem Verlust von CHF 3'304.54 und einem Reinvermögen per 31. Dezember 2011 von CHF 1'094'168.91 sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand, vorab dem Präsidenten und dem Geschäftsführer, sei für die gewissenhafte und unermüdliche Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Die Jahresrechnung und die Anträge der Kontrollstelle werden ohne Diskussion und ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Budget 2013

Das vorliegende Budget 2013 wird diskussionslos und ohne Gegenstimme durch die Versammlungsteilnehmer gutgeheissen.

5. Wahlen

Felix Näscher tritt nach 28 Jahren auf Grund seiner bevorstehenden Pensionierung aus dem Vorstand zurück.

Als Nachfolger stellt sich Norman Nigsch zur Wahl.

Ausserdem wird auch Kobi Gabathuler nach 11 Jahren den Vorstand des WV SG&FL verlassen. Als Nachfolger stellt sich Roman Gschwend zur Wahl.

Zusätzlich wird als Ersatzmitglied der GPK Frau Rosmarie Vetsch zur Wahl vorgeschlagen.

Alle drei Ersatzwahlen wurden einstimmig angenommen.

Als letzte Wahl lässt sich der restliche Vorstand und der Präsident des WV SG&FL für ein weiteres Amtsjahr bestätigen. Dies erfolgte auch ohne Gegenstimme.

Für Ihre jahrelangen Verdienste im Vorstand des WV SG&FL wurden Jürg Trümpfer, Felix Näscher und Kobi Gabathuler geehrt und beschenkt.

Thomas Ammann bedankte sich ebenfalls bei Margrit Germann für ihre wertvollen Dienste für den WV SG&FL und für die Holzmarkt Ostschweiz AG und verabschiedete sie offiziell in die Pension.

Zugleich wurde die neue Mitarbeiterin der Holzmarkt Ostschweiz AG Frau Marian Bischof, welche im August 2012 ihre Stelle bei der Holzmarkt Ostschweiz AG angetreten hatte, der Versammlung vorgestellt.

6. Waldzertifizierung 2014

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik zur Waldzertifizierung übergab der Präsident das Wort an den Geschäftsführer des WV SG&FL Heinz Engler.

Heinz Engler zeigte in seiner Rede, die Notwendigkeit einer weiteren FSC-Zertifizierung auf, sowie deren Kosten und Finanzierung. Eine Re-Zertifizierung der Wälder des Fürstentums Liechtenstein und des Kantons St. Gallen im Jahr 2014 für weitere 5 Jahre kostet voraussichtlich CHF 130'000.00. Die Kosten sollen durch die Entnahme aus dem Reservekonto Zertifizierung des WV SG&FL mit CHF 30'000.00, durch Beiträge von Politischen Gemeinden als Vertreter von Kleinwaldeigentümern in der Höhe von CHF 35'000.00 sowie durch Beiträge von Grosswaldeigentümern mit Waldflächen von mehr als 50 ha in der Höhe von CHF 65'000.00 gedeckt werden. Die Zertifizierungskosten in der Höhe von CHF 130'000.00 teilen sich drei Hauptkosten auf:

1. Personal- und Materialkosten: CHF 70'000.00 werden für Personalkosten des WVSG+FL für das Gruppenmanagement und interne Audits in den Forstrevieren, sowie Spesen und Material für Handbücher etc. gerechnet.
2. Auditkosten: CHF 59'000.00 werden benötigt für das Rezertifizierungsaudit und 4 Überwachungsaudits, welche eine externe Firma (im Kanton St. Gallen voraussichtlich die Firma SGS) durchführt. Sowie die Erstellung der jährlichen Berichte an FSC International.
3. FSC Gebühren: CHF 1'000.00 werden an FSC International als Gebühr zur Nutzung des Labels bezahlt.

Der Verkauf von FSC-Zertifiziertem Holz ist im regionalen, wie im internationalen Holzhandel von grosser Bedeutung. Mehr als 50% der Holzverkäufe durch die Holzmarkt Ostschweiz AG sind mit FSC-Holz. In der Regel wird ein Mehrwert gegenüber nicht zertifiziertem Holz von CHF 1.00 – 10.00 erzielt. Zudem sind gewisse Abnehmerwerke zwingend auf FSC Holz angewiesen und können unzertifiziertes Holz nicht mehr annehmen, was den Holzabsatz weiter einschränken würde. Um Synergien im Ablauf der Zertifizierung zu nutzen stimmten an der letzten Generalversammlung 11. November 2011 die Waldbesitzer einer Projektgruppe zur Bildung einer Ostschweizer FSC-Gruppe zu. Diese Projektgruppe konnten nun einen ersten Zeitplan zur Ostschweizer Gruppenbildung aufzeigen. Im ersten Quartal 2013 soll die Umsetzung der Rezertifizierung stattfinden. In der Ostschweizer Gruppe soll zuerst nur St. Gallen, Liechtenstein und die beiden Appenzell vertreten sein. Im Jahr 2014 wäre dann das erste Überwachungsaudit geplant. Der Kanton Thurgau würde dann nach Ablauf seines Zertifikates im Jahr 2015 zur Gruppe hinzustossen. Diesem Zeitplan wird vorausgesetzt, dass sich die Kantone der beiden Appenzell, sowie der Kanton Thurgau für einen Beitritt zur Ostschweizer Gruppe bereit erklären. Die Stimmberechtigten wurden somit aufgefordert zu folgenden Anträgen ihre Stimme abzugeben:

1. Die Generalversammlung stimmt der Folgezertifizierung für die Zeitperiode 2013/2017 aufgrund eines Kostendaches von Fr. 130'000.- zu.
 2. Der Bildung einer Ostschweizer Gruppenzertifizierung wird, unter Vorbehalt der zustimmenden Entscheidungen der Verbände Appenzell und Thurgau, zugestimmt.
 3. Die Kompetenz zur Umsetzung der Folgezertifizierung wird an den Vorstand erteilt
- Alle drei Anträge wurden ohne Gegenstimme angenommen.

7. Orientierung üben den aktuellen Holzmarkt

Heinz Engler, Geschäftsführer orientiert mit einer Power-Point Präsentation die Lage zum Holzmarkt. Schwerpunkt der Präsentation war die Mengen- und Preisentwicklung in den letzten Jahren. Zum Schluss wurden dem Publikum die folgenden offenen Fragen mit auf den Heimweg gegeben:

- Können bestehende Sägewerke weiterhin mit genügend Rohstoff versorgt werden?
- Ist die Energieerzeugung die Lösung für unser Laubholz?
- Welche waldbaulichen und betrieblichen Anpassungen könnten uns helfen die Kosten in den Griff zu bekommen?

8. Ehrungen

Zum zweiten Mal wird pro Waldregion ein Mitglied belohnt, welches in Bezug auf seinen jährlichen Hiebsatz, am meisten Holz an die Holzmarkt Ostschweiz AG geliefert hat.

Berechnet wird die gelieferte Holzmenge in Bezug auf den beim WVSG+FL gemeldeten Hiebsatz, welcher zur Berechnung der Jahresrechnung dient.

Liechtenstein			
Gemeinde Mauren	735 fm	2000 fm Hiebsatz	37%
Waldregion St.Gallen			
Waldkorporation Grub	375 fm	300 fm Hiebsatz	125%
Waldregion Werdenberg-Rheintal			
Rhode Lüchingen	339 fm	250 fm Hiebsatz	136%
Waldregion Sarganserland			
Alpkorporation Mols	408 fm	200 fm Hiebsatz	204%
Waldregion See-Gaster			
Ortsgemeinde Amden	556 fm	3100 fm Hiebsatz	18%
Waldregion Toggenburg			
Ortsgemeinde Lichtensteig	1773 fm	1000 fm Hiebsatz	177%

Das Ergebnis kann auch über 100% erreichen. Gründe dafür sind:

- Es wird nicht jedes Jahr genutzt, speziell bei kleinen Waldeigentümern
- Es wird auch weiteres Holz angekauft und über den Waldbesitzer verkauft an die HMO
- Es gibt kleinere Unterschiede bei den gemeldeten und effektiven Hiebsätzen

9. Verschiedenes und Umfrage

Holzketten St. Gallen: Orientierung von Erwin Rebmann

Information von Thomas Ammann, Wahlempfehlung Urban Brüttsch

Der Zentralvorstand des Waldwirtschaftsverbands Schweiz wählt am 2. November 2012 ein Ersatzmitglied. Als Kandidat ist Urban Brüttsch vom Waldwirtschaftsverband Thurgau nominiert. Der WV SG&FL unterstützt diese Wahl.

Anschliessend bedankte sich Thomas Ammann bei Heinz Engler, den Mitarbeitenden der Holzmarkt Ostschweiz AG, dem Vorstand des WV SG&FL, beim Kantonsforstamt, bei der Geschäftsprüfungskommission und zuletzt auch noch beim ganzen Forstpersonal.

Schluss der Versammlung: 12.10 Uhr

Anschliessend Aperero und Mittagessen

Der Versammlungsleiter



Thomas Ammann

Der Protokollführer



Heinz Engler